





Datum: 11. Juni 2019

Betreff: Aw Nachträglich    

Vielen Dank, liebe Bettina, Ihr Lieben alle!

Es war für mich, wie ich schon schrieb, eine Erneuerung meiner besonderen Verbundenheit Euch gegenüber. Schwer zu definieren, dieses Gefühl einer echten Zuneigung. Ihr seid eben mehr für mich als bloß ehemalige Schüler. Sind wir „Freunde“ mit fünfunddreißig- bis vierzig-jähriger Altersdifferenz?

Oder was/wie? Euch hatte ich schon wegen der gleichen Interessen gern.

Und der ehrlichen Unkompliziertheit wegen. So etwas dürfte sich heute kaum noch entwickeln können. Bitte bleibt mir, wenn möglich, weiterhin gut.

Und bleibt kritisch gegenüber der pausenlosen Abwertung der DDR.

Diese übertriebene Betonung der Stasi und der Mauer und der Freiheit.

Welche? Wessen Freiheit! Alles kostet Geld. Wer nimmt? Wer zahlt?

Ein Studium kostet Geld. Bildung, Gesundheit, Kultur, Wohnen auch.

Auch in der DDR. Waren die Jungen fertig, waren die Verlockungen parat. Wir zahlten drauf. Der Westen sparte die Stipendien und Bildungsplätze.

Es war nicht alles gut. Aber es war unkomplizierter, gerechter und ehrlicher.

Künstler aller Richtungen aus aller Welt kamen gern in die DDR, fühlten sich wohl hier und traten immer wieder gern hier auf.

Das System der **privaten** Aneignung **gesellschaftlicher** Arbeit wird kein globales Problem für die Mehrheit der Weltbevölkerung lösen können.

Dieses System lebt von der Ungleichbehandlung von Menschen, also von sozialen Unterschieden, Konflikten und Krisenbewältigung durch Kriege.

Ursachen dafür wurden und werden immer wieder leicht gefunden.

Wollen wir hoffen, daß „.....ihnen vorher die Hände zerschlagen werden!“

Das ganze Zitat von Bertold Brecht findet Ihr leicht im Internet.

Die DDR hatte keine Agressionswaffen. Wir flogen keine Bomber.



Warum nur kommt der Fred nun **damit!**

Weil meine Kindheit **so** war.

Weil wir auch nicht für möglich gehalten haben, daß unsere Existenz, die der Eltern, das Haus, in dem wir wohnten, in Schutt und Rauch vergeht; und daß schließlich mein lieber „Vati“ wenige Tage vor der endgültigen Befreiung durch die Russen zwischen Frankfurt/Oder und Berlin als Soldat umkommt.

Alle dachten, der Krieg findet.....ganz woanders statt.

Das ist's ja ständig! Wir denken heute schon wieder ganz genau so:

Alles weit weg! Uns egal. Das schlimmste ist die Gleichgültigkeit.

Die Atomraketen der Amis stehen hier, und die Waffen werden via Ramstein ins Ziel gesteuert. Das solltet Ihr wissen. Das **müßt** Ihr wissen.

Ich wünsche Euch für Euer weiteres Leben und das Eurer Kinder ein Dasein in Frieden, ein Leben ohne Krieg. **Kein Krieg. Nirgends!**



Das müßten vor allem die Grünen begreifen! Sie beklagen den toten Baum.

Aber sie heben die Hand für Rüstung, Waffenexport und Kriegseinsätze!!

Ich wünsche Euch „....den einfachen Frieden...Den schätze nicht gering...“

Die **so warnten**, waren nicht dumm. Alles kluge Leute. Humanisten.

Das möchte ich Euch bewußt machen -

Euer uralter

Fred

Auch **der** lernt immer und immer noch dazu.....